

Es war einmal ein kleines norddeutsches Mädchen, das die große weite Welt erkunden wollte, um herauszufinden, ob es zu Hause wirklich am schönsten ist. Gesagt, getan. Im zarten Alter von 14 Jahren packte sie ihre sieben Sachen und machte sich auf die Reise in das Land der Toreros. Es folgten ausgedehnte Erkundungen in England und Finnland bis eines Tages ihr langersehnter Traum in Erfüllung ging: Ein unvergessliches Jahr durfte sie den amerikanischen Traum hautnah miterleben.



Nun wusste sie also wie es in der Ferne aussehen kann. Doch sie wusste immer noch nicht, wie es um die direkten Nachbarn stand. Da beschloss sie sich erneut auf den Weg zu machen, um zahllose Abenteuer und Eindrücke zu sammeln und zu bündeln. Die holde Maid musste nicht lange mit den Wimpern klimpern, um sich für das Königreich des Käses zu entscheiden. Sie wollte die Menschen kennenlernen, die keiner versteht, die kein Fußball spielen können, die den ganzen Tag Schlittschuhlaufen oder mit ihren „Klumpen“ durch das flache Land vorbei an Windmühlen „fietsen“ dabei Joints rauchen und Tulpen pflücken. Mit der Absicht von den „Holländern“ das Handeln zu lernen und einen Rudi-Carell-Akzent zu importieren, stiefelte „het (Sw-)Antje“ los. Sie gelangte an einen märchenhaften Ort, der sie durch 1000 und 1 Grund in seinen Bann zog. Es war die Stadt des Künstlers Hieronymus Bosch, die sie durch ihr gemütliches Großstadtflair, die zahlreichen Grachten in einer charmanten Altstadt und vor allem die freundlichen, unkomplizierten Einwohner, bezauberte.

In einem multikulturellen Studentenwohnheim ließ sie sich mit zwei Französischen und einer Spanierin nieder. Sie genoss das interessante, improvisierte, internationale Durcheinander in vollen Zügen. Es eröffneten sich völlig neue Lebenskulturen für die Weltenbummlerin. Und selbst das Studium an einer ausgezeichneten Hochschule sollte ihr Leben auf den Kopf stellen. Denn dort widmete sie sich ganz entgegen ihrer Erwartungen der spannenden Domäne „Purchase“. Sie lernte von weisen Menschen in so manchen Projekten, was später in der großen weiten Welt noch alles auf sie zukommen kann. Dabei machten ihr das Heineken-Management-Game und die gesamte Organisation eines Symposiums über Ungarn und Polen am meisten Spaß. So konnte sie also zuerst tiefe Einblicke in die Weiten einer der größten Bierkonzerne der Welt gewinnen und zum Schluss durfte sie sich den Titel „Best Chairman of the Year“ von dem ungarischen Botschafter abholen.

All diese Erfahrungen wollten sie nicht gehen lassen. Es sollte also nicht lange dauern, bis sie auf ihren neuen Arbeitgeber traf, der ihr es ermöglichte, ihre unglaubliche Geschichte für drei weitere Monate fortzusetzen. So zog sie ein bei einer phantastischen Gastfamilie, deren drei liebevolle Kinder sie als „part-time Au Pair“ hütete und tagsüber in einer niederländischen Firma die Werbeabteilung verstärkte und das Produkt auf den deutschen Markt brachte. Dabei traf sie sich mit großen klugen Männern aus der internationalen Geschäftswelt. Dieses Abenteuer neigte sich dann schließlich aber doch dem Ende zu. Aber das nächste Ereignis ließ nicht lange auf sich warten. Denn nur zwei Monate später eroberte das sittsame Rotkäppchen die Europäische Union in Brüssel. So hüpfte sie von einem zum nächsten Abenteuer ...und wenn sie nicht gestorben ist, so genießt sie noch heute glücklich und zufrieden ihre märchenhafte Studentenzeit.